

Jens Steinigen

**Zivilrechtliche Aspekte des Dopings
aus der Sicht des Spitzensportlers**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gedruckt auf holz- und säurefreiem Papier, 100 % chlorfrei gebleicht.

© Weisensee Verlag, Berlin 2003
Kreuzbergstr. 30, 10965 Berlin
Tel. 0 30 / 91 20 7-100
www.weisensee-verlag.de
e-mail: mail@weisensee-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

Titelbild:

Printed in Germany

ISSN 1610-....
ISBN 3-89998-005-0

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil 1: Inhaltsverzeichnis	1
Teil 2: Abkürzungsverzeichnis	7
A. Einleitung	10
I. Begriffsbestimmungen	10
1. Verein	10
2. Sportverband	11
3. Sportler	11
4. Doping	12
II. Aufbau des organisierten Sports in Deutschland	13
III. Dopingmittel und ihre Wirkung	13
1. Dopingmittel	13
2. Leistungssteigerung durch Doping	21
3. Körper- und Gesundheitsschäden durch Doping	22
IV. Dopingfälle	23
1. Der Fall Quido Lanzaat	23
2. Der Fall Bill McDougal	24
3. Der Fall Peter Angerer	25
4. Der Fall Dieter Baumann	26
5. Der Fall Katrin Krabbe	30
6. Der Fall Birgit Dressel	32
B. Ansprüche des Vereins gegen den dopenden Sportler	34
I. Schadenersatzansprüche auf Grund vertraglicher und mitgliedschaftlicher Beziehungen	34
1. Darstellung der Rechtsbeziehungen	35
2. Doping als Pflichtverletzung des Sportlers	37
a. Arbeitsrechtliche Pflichten	37
b. Vereinsrechtliche Pflichten	37
3. Beschränkung der Ersatzpflicht	39
a. Eingeschränkte Arbeitnehmerhaftung	39
- Grundsätze des innerbetrieblichen Schadensausgleichs	40
- Voraussetzungen	40
- Herleitung der Beschränkung	41
- Geltung im Sport	41
- Konkrete Haftungsverteilung	44
b. Haftungsbeschränkung im Mitgliedschaftsverhältnis	45
4. Umfang der Ersatzpflicht des Sportlers	47
II. Beendigung des Rechtsverhältnisses zwischen Sportler und Verein bei Dopingverstößen	48
1. Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Verein	48
a. Doping als schwerwiegende Verletzung arbeitsvertraglicher Pflichten	48
b. Interessenabwägung in Einzelfall	49
2. Beendigung der Mitgliedschaft durch Kündigung und Ausschluss	50
a. Verhältnis von Kündigungs- und Strafausschluss	51
b. Voraussetzungen des Ausschlusses	52

c. Voraussetzungen der Kündigung	57
d. Doping als Beendigungsgrund	57
III. Zusammenfassung	57
C. Ansprüche des Sportlers gegen den nationalen Sportfachverband	59
I. Schadenersatzansprüche bei unberechtigter Dopingsanktion durch den nationalen Fachverband	59
1. Schadenersatzansprüche aus rechtlichen Sonderverbindungen	59
a. Rechtsbeziehungen zwischen Sportler und Fachverband	60
aa. Vertragsschluss durch Aufnahme in die Kaderförderung	60
bb. Regelanerkennungsvertrag	62
cc. Rechtsgeschäftliche Vertretung des Verbandes durch den Verein	64
dd. Rechtliche Bindungen auf verbandsinternem Weg	65
ee. Bindung des Sportlers in der Trainingsphase	66
ff. Automatische Erstreckung der Verbandssatzung auf den Sportler	66
gg. Doping vor Abschluss des Regelanerkennungsvertrages	69
hh. Ergebnis	73
b. Grundlage der Haftung	73
c. Die Sanktionierung des Sportlers als Pflichtverletzung des Verbandes	74
Exkurs: Rechtmäßigkeit von Dopingsanktionen	74
(1) Rechtliche Einordnung der Sanktionen	76
(a) Disqualifikation	76
(b) Zeitweilige Wettkampfsperre	78
(c) Prüfungsmaßstab	81
(2) Wirksame Einbeziehung des Regelwerks in das Rechtsverhältnis zwischen Sportler und Fachverband	85
(a) Einbeziehung der Regelwerke in den Regelanerkennungsvertrag	85
(b) Nachträgliche Änderung der Regelwerke	90
(d) Ergebnis	93
(3) Inhaltskontrolle der Sanktionsnormen	93
(a) Fehlende Startberechtigung	94
(b) Zeitweilige Wettkampfsperre	95
(c) Sanktionsdauer	95
(d) Voraussetzungen einer zeitweiligen Wettkampfsperre	97
- Zuwiderhandlung des Sportler gegen die Dopingvorschriften	98
- Ursächlichkeit der Zuwiderhandlung für den positiven Kontrollbefund	98
- Verschulden des Sportlers	99
(e) Beweisfragen	102
(5) Umgehung der Dopingvorschriften	108
Exkurs Ende	109
d. Verschulden des Verbandes bei rechtswidriger Sanktion	110
e. Umfang der Ersatzpflicht und Zurechnung von Schäden	111
aa. Zurechnungsprobleme	112
bb. Entgangener Gewinn	114
f. Einschränkung des Ersatzanspruchs wegen Mitverschuldens	115
2. Kartellrechtliche Ansprüche	116
a. Das europäische Kartellverbot, Art. 81 Abs. 1 EG	118
aa. Anwendungsbereich	119
(1) Auswirkungsprinzip (örtlicher Anwendungsbereich)	119
(2) Sachlicher Anwendungsbereich	119
(3) Unternehmensbegriff und Spitzensport (persönlicher Anwendungsbereich)	125
- Sportfachverband als Unternehmensvereinigung	127
(4) Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten	130
bb. Koordinationsform	132

cc. Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	135
dd. Einschränkungen des europäischen Kartellverbots	141
(1) Tatbestandseinschränkung durch „Rule of Reason“-Doktrin	142
(2) Anwendung der Sonderregeln für den konzerninternen Wettbewerb	144
(3) Dopingregeln als Nebenabrede zur Verwirklichung eines kartellrechtsneutralen Hauptzwecks und Sportimmanenz	146
b. Dopingsanktionen als Verstoß gegen das Missbrauchsverbot des Art. 82 EG	148
aa. Anwendungsbereich	150
bb. Die marktbeherrschende Stellung der Sportverbände	150
cc. Missbräuchliche Ausnutzung der marktbeherrschenden Stellung	152
c. Das Kartellverbot des § 1 GWB	155
aa. Anwendungsbereich	156
bb. Koordinationsform und Wettbewerbsverhältnis	167
(1) Relevanter Markt	168
(2) Koordinationsform	169
cc. Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	171
dd. Tatbestandseinschränkungen	174
(1) Rechtsgüterabwägung	174
(2) Arbeitsgemeinschaft	176
(3) Konzentrationsprivileg	177
(4) Immanenzgedanke	179
d. Dopingsanktionen als Verstoß gegen das Missbrauchsverbot des § 19 GWB	184
aa. Die Beherrschung des Marktes für kommerzialisierte und professionalisiert Sportwettkämpfe durch die nationalen Sportfachverbände	185
bb. Dopingsanktionen als Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	186
e. Dopingsanktionen als Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot des § 20 Abs. 1 und 2 GWB	187
aa. Normadressaten	188
bb. Sportwettkampfbetrieb als gleichartigen Unternehmen üblicherweise zugänglicher Geschäftsverkehr	188
cc. Dopingsanktion als Diskriminierung	188
f. Rechtsfolgen	189
g. Zusammenfassung	193
3. Deliktische Schadenersatzansprüche	194
a. Haftung aus §§ 823 Abs. 1, 31 BGB	194
aa. Die unberechtigte Sanktionierung als Verletzung sonstiger Rechte des Sportlers	195
(1) Das Recht am Unternehmen	195
- Gegenständlicher Schutzbereich	195
- Rechtswidrigkeit des Eingriffs	197
- Betriebsbezogenheit des Eingriffs	197
- Subsidiarität	198
(2) Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	198
- Schutzbereich	199
- Rechtswidrigkeit	200
(3) Das Mitgliedschaftsrecht	200
- Rechtsnatur der Mitgliedschaft	201
- Schutzbereich	203
ab. Haftung aus §§ 826, 31 BGB	207
4. Zusammenfassung	208
II. Ansprüche wegen der Verabreichung von Doping an den Sportler	213
1. Vertragsabhängige Schadenersatzansprüche des Sportlers	214
a. Doping des Sportlers als Pflichtverletzung des Verbandes	214
b. Zurechnung fremder Verantwortlichkeit	215
c. Zurechnung der dem Sportler entstehenden Schäden	216
2. Deliktische Schadenersatzansprüche	219
a. Schadenersatzansprüche aus §§ 823 Abs. 1, 31 BGB	219
b. Schadenersatzansprüche aus §§ 823 Abs. 2 BGB, 223, 230 StGB, 31 BGB	220
c. Schadenersatzansprüche aus §§ 823 Abs. 2 BGB, 6 a AMG, 31 BGB	220
d. Schadenersatzansprüche aus §§ 831, 31 BGB	221
3. Zusammenfassung	223

D. Ansprüche des Sportlers gegen den internationalen Sportfachverband

im Fall einer unberechtigten Dopingsanktion	224
I. Schadenersatzansprüche auf Grund der Verletzung vertraglicher Pflichten	224
1. Rechtsbeziehungen zwischen Sportler und internationalem Fachverband	224
a. Rechtsgeschäftliche Vertretung des internationalen Fachverbandes durch den Verein	224
b. Regelanerkennungsvertrag als Vertrag zugunsten des internationalen Fachverbandes gemäß § 328 BGB	225
c. Regelanerkennungsvertrag zwischen Sportler und internationalem Fachverband	228
II. Kartellrechtliche Ansprüche	229
III. Deliktische Ansprüche	229
IV. Zusammenfassung	230

E. Ansprüche des Sportlers gegen den gedopten Konkurrenten **232**

I. Schadenersatzansprüche auf Grund vertraglicher Beziehungen zwischen den Athleten	232
1. Gemeinsame Teilnahme am Wettkampf als Gesellschaft im Sinne der §§ 705 ff. BGB	232
2. Vertragsbeziehung auf Grund des Fairplay-Prinzips	234
3. Vertragsbeziehung der Vereinsmitglieder	234
II. Schadenersatzansprüche auf Grund vertraglicher Beziehungen zu Dritten	238
1. Schuldrechtliche Verpflichtungen der Athleten mit Schutzwirkung für den Konkurrenten	239
a. Aus der Vertragsbeziehung zu den nationalen Fachverbänden	239
b. Aus dem Drittverhältnis zum internationalen Fachverband	241
c. Aus der Vereinsmitgliedschaft	243
2. Verschuldensnachweis	244
3. Zurechnung der entstandenen Vermögenseinbußen	245
a. Vermögensschutz durch Dopingvorschriften	246
b. Zusammenhang zwischen Doping und Erfolg	248
c. Einwand der „unclean hands“	249
d. Einzelne Schadenspositionen	249
- Siebprämien der Sponsoren	249
- Verlust von Fördergeldern	252
- Preisgelder	253
- Entgangene Werbeverträge	253
III. Doping als wettbewerbswidriges Verhalten	253
1. Spitzensport als geschäftlicher Verkehr	254
2. Schadenersatzansprüche gegen den dopenden Konkurrenten aus § 1 UWG	255
a. Sportler als Gewerbetreibender im Sinne des Wettbewerbsrechts	256
b. Wettbewerbsverhältnis zwischen den Athleten	257
c. Doping als Handlung zu Zwecken des Wettbewerbs	259
d. Sittenwidrigkeit	259
aa. Vorsprung durch Rechtsbruch	260
- Verletzung vertraglicher Bindungen	260
- Verletzung außervertraglicher Bindungen	261
bb. Doping als Behinderung des Konkurrenten	262
3. Schadenersatzansprüche aus §§ 3 i.V.m. 13 Abs. 6 Nr. 1 UWG	263
4. Verschulden, Inhalt und Umfang des Schadenersatzanspruchs	266
5. Unterlassungsanspruch aus §§ 1, 3 UWG	267
IV. Der Dopingverstoß als Auslöser deliktischer Schadenersatzansprüche	268
1. Schadenersatzansprüche aus § 823 Abs. 1 BGB	268

a. Doping als Verletzung von Mitgliedschaftsrechten des Konkurrenten	268
b. Doping als Eingriff in den Gewerbebetrieb des Konkurrenten	270
c. Doping als Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Konkurrenten	270
2. Schadenersatzansprüche aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 263 StGB	272
3. Schadenersatzansprüche aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. §§ 1, 3 UWG	273
4. Schadenersatzansprüche aus § 826 BGB	274
V. Zusammenfassung	275
F. Schadenersatzansprüche des Sportlers gegen den Arzt und andere Betreuer	276
I. Schadenersatzansprüche aus dem Betreuungsvertrag	276
II. Schadenersatzansprüche auf Grund vertraglicher Beziehungen zum Verband oder Verein	279
III. Deliktische Schadenersatzansprüche auf Grund der Verabreichung von Doping	281
IV. Zusammenfassung	284
G. Ansprüche der Veranstalter gegen den dopenden Sportler	286
I. Vertragliche Schadenersatzansprüche des Veranstalters	286
II. Schadenersatzansprüche aus §§ 823 Abs. 2 BGB, 263 StGB	288
H. Anwendbarkeit deutschen Rechts	289
I. Vorrang staatsvertraglicher Kollisionsnormen	289
II. Internationales Privatrecht	290
III. Anwendbare Kollisionsnormen	290
1. Vertragsstatut	290
a. Rechtswahl	290
b. Bestimmung nach der charakteristischen Leistung	291
c. Engere Verbindung zum Sitzstaat/konkludente Rechtswahl	292
2. Vertrag zu Gunsten des internationalen Fachverbandes	292
a. Engere Beziehung/konkludente Rechtswahl	292
b. Möglichkeit der teilweisen Rechtswahl	293
c. Abspaltbarkeit der Teilfrage	294
3. Arbeitsvertragliche Beziehungen	294
4. Deliktsstatut	295
a. Sonderanknüpfung	295
b. Akzessorische Anknüpfung des Deliktsstatuts an das Vertragsstatut	295
c. Nachträgliche Rechtswahl	296
d. Prinzip des Handlungsortes	296
e. Ausübung des Wahlrechts	297
f. Kein Wahlrecht bei sekundären Vermögensschäden	298
5. Wettbewerbsverstöße	298
IV. Rückverweisung	298
V. Ordre public	299

J. Ausblick	301
I. Notwendigkeit eines Antidopinggesetzes	301
II. Regelungsdefizite	308
1. Schiedsgerichtvereinbarung	308
Exkurs: Schiedsgerichtsbarkeit	309
(1) Voraussetzungen echter Schiedsgerichte	309
(2) Zweckmäßigkeit einer Schiedsvereinbarung	310
(a) Spezielle Sachkunde	310
(b) Verfahrensdauer	310
(c) Kosten	311
(d) Verfahrensgestaltung	311
(e) Förderung des Vertrauensverhältnisses zwischen Sportler und Verband	311
(f) Nachteile	312
(3) Form der Schiedsvereinbarung	313
(4) Das court of arbitration for sports, CAS/TAS	314
Exkurs Ende: Schiedsgerichtsbarkeit	315
2. Sanktionsvoraussetzungen	316
3. Beweisvertrag	316
4. Umgehungsversuche	317
5. Irreversible Manipulationen	317
6. Suspendierung und einstweiliger Rechtsschutz	317
7. Rechtswahl	319
8. Garantieerklärung	319
III. Regelungsvorschlag	319
K. Schlussbemerkungen	322
Teil 4: Anhang	324
Anlage 1 Rahmenrichtlinien des DSB zur Bekämpfung des Dopings	324
Anlage 2 IAAF-Regeln 55, 56, 60	336
Anlage 3 Musterathletenvereinbarung des DSB	340
Anlage 4 Rechts- und Verfahrensordnung (RVO) des DLV – Auszug	350
Anlage 5 Mustersatzung des DSB	353
Teil 5: Literaturverzeichnis	359

Teil 2: Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis (Band und Seite)
ADK	Antidopingkommission
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
AktG	Aktiengesetz
allg.	allgemein
Alt.	Alternative
a.M.	anderer Meinung
Anh.	Anhang
Anl.	Anlage
Anm.	Anmerkung
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
BB	Betriebsberater (Jahr und Seite)
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen (Band und Seite)
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen (Band und Seite)
BKartA	Bundeskartellamt
BLSV	Bayerischer Landes-Sportverband
BRDrucks.	Bundesratsdrucksache
BTDrucks.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (Band und Seite)
bzw.	beziehungsweise
CAS	Court of Arbitration for Sport
c.i.c.	culpa in contrahendo
DB	Der Betrieb (Jahr und Seite)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DEL	Deutsche Eishockey Liga Betriebsgesellschaft mbH
ders.	derselbe
DFB	Deutscher Fußballbund
d.h.	das heißt
DLO	Deutsche Leichtathletikordnung
DLV	Deutscher Leichtathletikverband
DSB	Deutscher Sportbund
DSV	Deutscher Skiverband
DSchwimmV	Deutscher Schwimmsportverband
DTSB	Deutscher Turn- und Sportbund der DDR
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt (Jahr und Seite)
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Einf.	Einführung

Einl.	Einleitung
EPO	Erythropoitin
EuG	Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EVÜ	Römisches EWG-Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
e.V.	eingetragener Verein
FGG	Reichsgesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FIS	Internationaler Skiverband
Fn.	Fußnote
ggf.	gegebenenfalls
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Jahr und Seite)
GrZS	Großer Zivilsenat des BGH
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HES	Hydroxyäthylstärke
Hb	Hämoglobinwert
HCG	human chorion gonadotropin
HGB	Handelsgesetzbuch
HGH	Human Growth Hormone
h.L.	herrschende Lehre
h.M.	herrschende Meinung
HS.	Halbsatz
IAAF	International Amateur Athletics Federation (internationaler Leichtathletikverband)
IBU	Internationale Biathlon Union
ICAS	international council for sport
i.d.F.	in der Fassung
i.d.R.	in der Regel
IGF-1	Insulin like Growth Factor 1
IOC	Internationales Olympisches Komitee
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (Jahr und Seite)
i.S.d.	im Sinne des
ITV	Internationaler Tennisverband
i.V.m.	in Verbindung mit
IWO	Internationale Wettkampfordnung
JAP	Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung
JBL	Justizblatt
JR	Juristische Rundschau (Jahr und Seite)
JuS	Juristische Schulung (Jahr und Seite)
JZ	Juristenzeitung (Jahr und Seite)
KG	Kammergericht
LAG	Landesarbeitsgericht
LG	Landgericht
MDR	Monatsschrift des Deutschen Rechts (Jahr und Seite)
München Barons	Münchener Eishockey Club GmbH
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NBA	National Basketball Association
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Jahr und Seite)
NOK	Nationales Olympisches Komitee

NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht (Jahr und Seite)
OLG	Oberlandesgericht
pVV	positive Vertragsverletzung
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen (Band und Seite)
rhEPO	rekombinantes EPO
Rn.	Randnummer
Rspr.	Rechtsprechung
RVO	Rechts- und Verfahrensordnung
S.	Seite
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SpVgg	Spielvereinigung
STH	Somatotropin
str.	strittig
st. Rspr.	Ständige Rechtsprechung
TAS	Tribunal arbitral du sport
THC	Tetrahydrocannabinol
u.a.	unter anderem
UCI	Weltradsportverband
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden Württemberg (Jahr und Seite)
Verf.	Verfasser
VersR	Versicherungsrecht (Jahr und Seite)
VO	Verordnung
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht (Jahr und Seite)
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb (Jahr und Seite)
WuW/E	WuW-Entscheidungssammlung zum Kartellrecht
z.B.	zum Beispiel
Ziff.	Ziffer
ZK	Zentralkomitee
ZPO	Zivilprozessordnung